

Anhänge

Übersicht über ausgewählte Termine im DEK-Prozess

Offizielle Arbeitskreissitzungen 1. Runde

Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima	Di	15.11.2011
Kindergarten, Schule und Jugend	Di	22.11.2011
Aktiv im Ruhestand	Mi	23.11.2011
Freizeit, Tourismus und Kultur	Mo	28.11.2011

Offizielle Arbeitskreissitzungen 2. Runde

Aktiv im Ruhestand	Mo	13.02.2012
Kindergarten, Schule und Jugend	Di	14.02.2012
Freizeit, Tourismus und Kultur	Mi	22.02.2012
Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima	Di	06.03.2012

Großveranstaltungen und Projektsprechstunden

Auftakt-Workshop	Sa	10.09.2011
Projektsprechstunde	Mi	28.03.2012
Projektmesse	So	22.04.2012
Abschlussveranstaltung	Do	31.05.2012

Darüber hinaus fanden zahlreiche weitere Treffen der verschiedenen Projektgruppen und verschiedene organisatorische Treffen im Zuge der Konzepterstellung statt.

DEK Hoetmar 2030: Ergebnispräsentation Sa., 02.06.2012

Auf gutem Weg zum Dorf 1. Klasse

Hoetmar - „Ich denke, da sind wir auf gutem Weg zum Dorf 1. Klasse“, befand Josef Brand, Vorsitzender des Heimatvereins und Mitglied im Lenkungsausschuss der Hoetmarer Dorfwerkstatt, am Donnerstagabend anlässlich der Ergebnispräsentation des Dorfentwicklungskonzeptes (DEK) Hoetmar 2030 mit Blick auf das umfangreiche Werk, das in den nächsten Tagen den Mitgliedern des Bezirksausschusses vorgelegt wird.

Darin enthalten sind keine „Spinnereien und Fantastereien“, wie Brand betonte, sondern 22 Projekte, die in neun Monaten von den engagierten Mitgliedern der Dorfentwicklungskonzept-Arbeitskreise erarbeitet worden sind. Nun brauche es Mut, das Erarbeitete anzupacken, bemerkte Brand.



Josef Brand, Vorsitzender des Heimatvereins, Bürgermeister Stefan Meier und Beate Meier, Vorsitzende der Dorfwerkstatt Hoetmar, halten hier einen symbolischen Antrag auf Förderung des DEK-Projektes „Umnutzung des Leutnerhauses“ durch die Bezirksregierung Münster in Händen. Foto: Bröcher

Quellen: Westfälische Nachrichten, Die Glocke, Spökenkieker, Hallo Warendorf
Ein herzliches Dankeschön an die Redakteurinnen und Redakteure der Pressepartner!

Fördermodalitäten in der Dorfentwicklung

Übersicht über die Fördersätze gemäß dem Programm Ländlicher Raum 2007-2013 (ELER-VO) in der aktuellen Fassung vom Juni 2010
(Quelle: Bez.-Reg. Düsseldorf 2009, Grafik: Olbrich, planinvent 2010)

Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Förderung des Fremdenverkehrs (Infrastruktureinrichtungen)			
	mit LEADER	mit ILEK	ohne ILEK/ LEADER
Infrastruktureinrichtungen zur Förderung des ländlichen Fremdenverkehrs	60 %	50 %	keine Förderung
Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung			
	mit LEADER	mit ILEK	ohne ILEK/ LEADER
Dienstleistungseinrichtungen (z. B. Dorfläden, Dorfgemeinschaftshäuser)	60 %	50 %	40 %
Infrastrukturmaßnahmen zur dezentralen Versorgung mit erneuerbaren Energien (Biogas- und Nahwärmeleitungen)	60 %	50 %	40 %
	35 % für Private		
Dorferneuerung und -entwicklung			
	mit LEADER	mit ILEK	ohne ILEK/ LEADER
Erhaltung und Instandsetzung ländlich genutzter Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter	60 % 40 % je Gebäude für Private	50 % 30 % je Gebäude für Private	40 % 30 % je Gebäude für Private*
Gestaltung von Dorfplätzen, Dorfstraßen und -wegen, Freiraumgestaltung	60 %	50 %	40 %
Begrünungen zur Gestaltung des Ortsbildes oder Einbindung in die Landschaft	60 %	50 %	40 %
Dorferneuerungsplanungen und -konzepte	60 %	50 %	40 %
Beseitigung abgängiger Bausubstanz**	60 %	50 %	40 %
Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz zu Mietwohnungen (nur für Landwirte)	20 %	20 %	20 %
sonstige Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz (nur für Landwirte)	35 %	35 %	35 %

Werte gelten nur für Gemeinden, außer wo anders gekennzeichnet. Für alle Prozentwerte gilt: Prozent der Nettokosten (die Mehrwertsteuer ist nicht förderfähig). Für viele Fördersätze gilt eine Maximalförderung, Details dazu unter http://www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/nrw_programm/index.php

* nur in Orten mit von der jeweiligen Bezirksregierung anerkanntem **Innenentwicklungskonzept**

** nur auf der Grundlage eines **Innenentwicklungskonzepts** und in Verbindung mit einer dorfgerechten öffentlichen Gesamtmaßnahme

Checklisten für die Verstetigung in der Koordinierungsgruppe (Kopiervorlage)

Formales:

Träger des Verstetigungsprozesses		Koordinierungsgruppe (KG) DEK Hoetmar 2030
Mitmacher		Die Akteure in der Koordinierungsgruppe sollten alle Belange des dörflichen Lebens widerspiegeln und repräsentativ bezüglich der örtlichen Interessenslagen sein.
Frequenz der Treffen		regelmäßig halb-/vierteljährlich als „Stammtisch“, zusätzlicher, außerordentlicher Austausch, sobald Bedarf da ist
Aufgaben	Projektfortgang	Wie ist der Stand bei den einzelnen Projekten? Was für Arbeitsschritte stehen aus? Wer kann das Projekt umsetzen?
	Projektentwurf	Welche neuen Ideen gibt es? Werden die Projektkriterien erfüllt? Ist das Projektprofil vollständig?
	Werben um „Mitmacher“	Wer kann bei den Projekten mitmachen? Wer hat einen Nutzen davon? Wer kann als Förderer/Sponsor auftreten? Wie werden die Bürger erreicht (Veranstaltung o.ä.)?
	Dokumentation	Sind die einzelnen Projekte im Internet dokumentiert? Ist die Zeitung über Projektfertigstellungen informiert? Wie kann Bürgerinformation stattfinden?
	Überprüfung der Leit motive	Stimmen die Leitbilder noch? Wo muss nachgebessert werden?
	Trends und Themen (s. auch Checkliste II)	Haben sich die Rahmenbedingungen verändert? Sind neue Themen im Dorf aktuell geworden und müssen in die Dorfentwicklung mit einbezogen werden?
	Verwaltungskontakt	Gibt es neue Förderprogramme? Wie sieht die Umsetzungsstrategie der Verwaltung aus? Wo ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Verwaltung notwendig?
	Information	Hier können Experten für bestimmte Fragestellungen eingeladen werden und das DEK als Plattform genutzt werden, bspw. zu Fördermöglichkeiten.

Checklisten für die Verstetigung in der Koordinierungsgruppe (Kopiervorlage)

Inhaltliches:

Themenbereiche		
Demographie	Bevölkerungsstand	<i>Aktuelle Einwohnerzahl von Hoetmar</i> → zeigt in Verbindung mit den Vorjahreswerten mögliche Veränderungen im Bevölkerungsbestand auf
	Bevölkerungsstruktur	<i>Verteilung der Altersklassen in Hoetmar</i> → zeigt die jeweils aktuelle Altersstruktur auf → jährlich darstellbar
	Bevölkerungs-vorausberechnung	<i>Zukünftige Bevölkerungsentwicklung</i> → gibt Hinweise auf den Demographischen Wandel → zeigt prognostizierte Entwicklungen auf
Wirtschaft	Unternehmensstruktur	<i>Anzahl und Art der Betriebe in Hoetmar</i> → sind Unternehmen neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden oder abgewandert? Wenn ja, welcher Branche?
	Einzelhandels- und Versorgungsstruktur	<i>Anzahl / Art der Geschäfte in Hoetmar</i> → sind Geschäfte neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden oder abgewandert? Wenn ja, welcher Branche? → ist eine Unterversorgung vorhanden oder zu befürchten?
	Arbeitsmarkt	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hoetmar</i> <i>Verteilung der Arbeitnehmer auf Branchen</i> <i>Arbeitslosenquote</i>
Landwirtschaft	Flächennutzung	<i>Größe der landwirtschaftliche Fläche</i> → Veränderungen zu den Vorjahren?
	Betriebsgrößen	<i>Größe der landwirtschaftlichen Betriebe</i> → Verhältnis Größe zu Anzahl: Strukturwandel?
Verkehr	Straßen und Wege	<i>Darstellung der Verkehrssituation</i> <i>Änderungen im Straßen- und Wegebereich</i> <i>Zustände der Straßen und Wege</i>
	ÖPNV	<i>Aktuelles Angebot</i> <i>Veränderungen im Angebot (z.B. Taktung)</i> <i>Alternativen?</i>
Tourismus, Freizeit und Kultur	Fremdenverkehr	<i>Angebot Gaststätten: Öffnungszeiten etc.</i> <i>Aufenthaltsdauer der Gäste</i> <i>Übernachtungsmöglichkeiten</i>
	Sehenswürdigkeiten, Kultur	<i>Zustand des bestehenden Angebotes</i> <i>Ausweisung des Angebots vor Ort</i> <i>Einbindung in touristische Routen etc.</i>
	Freizeit	<i>Angebot: Quantität und Qualität nach Zielgruppen</i> <i>Vereine: Zustand, Mitgliederzahlen etc.</i>



Integriertes Dorfentwicklungskonzept **HOETMAR 2030** Projektprofil

Projektname: _____

Arbeitskreis (bitte ankreuzen, mehrere möglich):

☐ Ortsbild, Verkehr, (Land-)Wirtschaft, Energie & Klima ☐ Kindergarten, Schule und Jugend ☐ Aktiv im Ruhestand ☐ Freizeit, Tourismus, Kultur

1. Kurzbeschreibung des Projektes

Was sind die Inhalte des Projekts?

2. Projektanlass

Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema?

3. Ziel des Projektes

Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

4. Nutzen für Hoetmar

Was bringt das Projekt für die Zukunft der Ortslage?

5. Zielgruppen

Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

6. Erforderliche Arbeitsschritte

Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

7. Zeitplan

Wie sieht der grobe Zeitrahmen bei der Projekterarbeitung und -umsetzung aus?

8. Partner, Kooperatoren

Wer kommt zum Mitmachen in Frage? Wer könnte die Umsetzung unterstützen?

9. Kostenschätzung

Welche Kosten entstehen bei der Umsetzung des Projektes und danach?

10. Nachhaltigkeit

Wie ist - falls nötig - sichergestellt, dass das Projekt auch nach Ablauf einer Förderung bestehen bleibt?

11. Synergien mit anderen Handlungsfeldern

Wodurch können Verknäpfungen zu anderen Themen hergestellt werden?

12. Ansprechpartner

Wer ist für das Projekt zuständig?